



# DIE NEUE ZÜRCHER **Tageszeitung**

Samstag, 25.05.2013



## **Beruhigter Platz**

In Auer denkt man schon an die Zeit nach der **Eröffnung der Umfahrungsstraße**.  
Deshalb soll das **Ortszentrum verkehrsberuhigt** werden. Nur wie?  
Zwei Vorschläge liegen vor, die für Diskussionen im Dorf sorgen.

Die Arbeiten laufen auf Hochtouren. Die Tunnelbohrmaschinen kommen so schnell voran, dass schon von einem früheren Eröffnungstermin der Umfahrung in Auer die Rede ist. Deshalb muss nun auch die Gemeindeverwaltung bald eine Entscheidung treffen: Wie kann das Ortszentrum wohl verkehrsberuhigt werden?

„Auer aktiv: é Ora“ heißt das Projekt. Seit Monaten befassen sich in regelmäßigen Abständen Arbeitsgruppen mit der Frage, wie das gesamte Dorf durch die Umfahrung zu neuem Leben erwachen könnte. Und da spielt die Frage, wie viel Verkehr weiterhin über die Nationalstraße und den Hauptplatz fließen soll, eine entscheidende Rolle.

Es gibt zwei Konzepte, wie die Autos künftig durch das Ortszentrum fahren könnten: Entweder der gesamte Platz wird komplett für die Verkehr gesperrt. Oder aus der vielbefahrenen Nationalstraße soll eine Einbahnstraße mit entsprechend weniger Verkehr werden.

Was wird jetzt umgesetzt? Noch ist dazu keine Entscheidung gefallen. Vergangene Woche hatte die Gemeindeverwaltung bei einer öffentlichen Vorstellung die Verkehrspläne präsentiert. Und da zeigte sich schnell, hinter welchem Konzept die Mehrheit der Bürger steht. Der zuständige Verkehrsreferent Elmar Gabalin hat die Stimmung so gedeutet: „Viele Bürger und auch die Geschäftsbetreiber am Hauptplatz sind gegen die komplette Verkehrsberuhigung des Hauptplatzes. „Sie fürchten um ihre Geschäfte. Diese

---

**„Zuerst sollten wir den Verkehr reduzieren. Vielleicht werden wir zu einem späteren Zeitpunkt die Straße komplett sperren.“**

Roland Pichler

---

Bedenken werden wir in unsere zukünftigen Überlegungen einbeziehen.“ Und durch die Wortmeldungen scheint auch Gabalin eher zur Einbahn-Regelung zu tendieren. „Fangen wir mit einer Regelung an“, sagt Gabalin, „dann werden wir sehen, wie es sich entwickelt.“



**Elmar Gabalin:**  
„Noch wurde nichts entschieden“



**Roland Pichler:**  
„Brauchen mehr Freiräume“

Erleichtert wird diese Entscheidung auch aus technischen Gründen: Für die Sperrung des Platzes müssten mehrere Wege neu geregelt und auch ein Fahrradweg verlegt werden. „Für die Einbahnregelung brauchen wir nur die notwendigen Schilder aufstellen und die Sache ist erledigt“, erklärt Gabalin. Doch bei der Bürgerversammlung gab es auch noch eine andere Gruppe Bürger: Die war weder für die eine noch für die andere Verkehrsberuhigung. Sie forderte eine Beibehaltung der aktuellen Straßenführung.

Die Entscheidung wird im Gemeinderat getroffen. Dort hat man bisher über die neue Verkehrsregelung nicht gesprochen. Doch Bürgermeister Roland

Pichler will in den nächsten Wochen Nägel mit Köpfen machen. Da bereits Ende September die neue Umfahrungsstraße eröffnet wird, muss jetzt die Entscheidung her: „Wir brauchen einfach viel mehr Freiräume für Fußgänger“, erklärt Pichler. Dafür sollen viele Parkplätze im Zentrum wegkommen. Ist der Verkehrsberuhigung des Zentrums? „Zuerst sollten wir einmal den Verkehr reduzieren“, sagt er, „vielleicht werden wir zu einem späteren Zeitpunkt die Straße komplett sperren.“ Im Oktober ist es dann so weit: Wie viele Autos werden nach Eröffnung der Umfahrung noch durch das Dorf brausen? Das weiß niemand. Doch in Auer will man gerüstet sein.